

München, 04.09.2025

Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

mit großer Sorge beobachten wir die dramatische Entwicklung um das Rohrwerk Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg. Binnen weniger Tage droht dem traditionsreichen Werk das endgültige Aus – und damit der Verlust von hunderten Arbeitsplätzen. Diese Entwicklung trifft nicht nur die Beschäftigten und ihre Familien hart, sie ist auch ein schwerer Rückschlag für die gesamte Region Oberpfalz und die bayerische Industrie insgesamt.

Gerade jetzt kommt es darauf an, dass die Politik geschlossen handelt und alles daransetzt, die Arbeitsplätze zu sichern. Als örtliche Abgeordnete und als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag appellieren wir deshalb an Sie, Ihrer Verantwortung gerecht zu werden und alle verfügbaren Möglichkeiten zu nutzen:

- 1) Stellen Sie sich klar und unmissverständlich an die Seite der Belegschaft.
- 2) Vermitteln Sie aktiv zwischen den Parteien und setzen Sie alle verfügbaren Hebel in Bewegung, um eine Lösung zum Wohle der Beschäftigten zu finden. Dazu gehören auch wirtschaftliche Anreize und staatliche Unterstützungsmaßnahmen.
- 3) Fordern Sie die Kompromissbereitschaft von MERTEX und Herrn Kohli ein und ziehen Sie alle Register der Landesregierung, um die Arbeitsplätze in Sulzbach-Rosenberg zu sichern.

Die Zeit drängt: Wenn bis Freitag nichts geschieht, ist das Werk endgültig verloren. Wir alle tragen Verantwortung dafür, dass es nicht so weit kommt.

Die Menschen in der Oberpfalz haben jahrzehntelang zum Wohlstand Bayerns beigetragen. Jetzt erwarten sie zu Recht, dass die Staatsregierung Solidarität zeigt und beweist, dass ihr die Arbeitsplätze nicht egal sind.

Wir erwarten von Ihnen:

- Sofortige Kontaktaufnahme mit allen beteiligten Parteien
- Vermittlungsgespräche noch in dieser Woche
- Prüfung aller staatlichen Unterstützungsmöglichkeiten

Sehr geehrter Herr Staatsminister, die Beschäftigten der Maxhütte und die gesamte Region schauen in diesen Tagen auf Sie. Zeigen Sie, dass die Staatsregierung handlungsfähig ist, wenn es um die Zukunft bayerischer Industriearbeitsplätze geht.

Wir stehen bereit, konstruktiv mitzuwirken und alle notwendigen Schritte zu unterstützen, die zur Rettung des Betriebes führen. Aber wir erwarten auch, dass jetzt entschieden gehandelt wird.

Jetzt ist Zeit zum Handeln.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Gießhammer, MdL
Fraktionsvorsitzender



Nicole Bäuml, MdL